



Kooperation mit Hotelbetreiber geplant

Antwort der Bezirksstadträtin auf eine BVV-Anfrage zum Essener Park

In unserer letzten Ausgabe dokumentierten wir einen Brief von Anrainerinnen und Anrainern des Essener Parks an die Bezirksstadträtin Dr. Almut Neumann, in dem sie ein Konzept für die Grünfläche im Blockinnenbereich zwischen Alt-Moabit, Strom-, Essener und Krefelder Straße forderten. Wohl in Reaktion darauf stellte die Fraktion der CDU in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte jüngst eine mündliche Anfrage zum Essener Park. Darüber informierte uns die Bezirksstadträtin Dr. Almut Neumann und stellte uns ihre Antwort auf diese Anfrage zur Verfügung, die wir hier dokumentieren.

Wie bewertet das BA den aktuellen Zustand des Essener Parks als Park und Grünanlage und in seiner Rolle für die Bevölkerung?

Der Essener Park ist im Blockinneren gelegen und von Wohnbebauung umgeben. Der barrierefreie Zugang ist über die Zufahrt einer Wohnanlage von der Stromstraße aus möglich, jedoch schwer wahrnehmbar. Der Park selbst wird aus einer öffentlichen und einer privaten Fläche gebildet.

Der öffentliche Teil ist mit einem Sandkasten, einem Basketballkorb, mehreren Parkbänken und Müllbehältern ausgestattet. Der Parkweg ist als Rundweg angelegt. Der Park eignet sich insbesondere zum Verweilen und für wohnungsnahen Spaziergänge im Grünen. Die Nutzung erfolgt, nicht zuletzt aufgrund der etwas versteckten Lage und des relativ geringen Flächenangebots, vorwiegend durch die Anwohnenden der Blocks.

Was hat das BA zuletzt unternommen, um den Essener Park zu ertüchtigen und für die Anwohner im Westfälischen Viertel einladender zu machen?

Die Anlage wird entsprechend ihrer Pflegeklasse und funktionsgerecht unterhalten. Im Frühjahr wurde ein Teil der Sträucher zurückgeschnitten, gemäß Vogelschutz ist im Winterhalbjahr eine weitere Pflege geplant.

Welche Planungen hat das BA für den Essener Park in den kommenden Jahren?

Kurz- bis mittelfristig ist geplant, eine Kooperation mit einem dort ansässigen Hotelbetreiber einzugehen, um über eine Nutzungsvereinbarung die Pflege der Anlage weiterzuführen und zu verbessern. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Der Hotelbetreiber plant dazu Investitionen, die das Gesamtbild des Parks in Abstimmung mit dem Grünflächenamt aufwerten sollen. Die öffentliche Zugänglichkeit der Fläche erfährt keine Einschränkung. Die Fläche würde öffentlich zugänglich bleiben, aber extern gepflegt werden.

Lübecker Straße 6: Begrünungsmaßnahmen geplant

Das Begrünungsprogramm für das Fördergebiet Turmstraße kann inzwischen eine ansehnliche Bilanz vorweisen, wie auch der Rundgang anlässlich des Tages der Städtebauförderung im Frühjahr zeigte (wer nicht dabei sein konnte, kann sich den Rundgang übrigens nun per Video anschauen: www.youtube.com/watch?v=v4F4T4PX7Zk).

Ein neues Vorhaben im Rahmen des Begrünungsprogramms ist die Lübecker Straße 6. Hier befindet sich eine Wohnungsloseneinrichtung. Das Grundstücks wird durch die landeseigene Berliner Immobilien Management GmbH (BIM) verwaltet, die sich sehr aufgeschlossen gegenüber den vorgeschlagenen Begrünungsmaßnahmen zeigt.

So soll die Brandwand des Gebäudes inklusive der Säule und dem Balkon im ersten Obergeschoss (siehe Foto) begrünt werden. Geprüft wird, ob die Fassadenbegrünung auf die gesamte Vorder- und Rückfassade ausgeweitet werden kann, hier gibt es allerdings noch Bedenken wegen der Kellertfenster und eines möglichen Rattenbefalls.

Die BIM GmbH beabsichtigt, die Trägerschaft für das Vorhaben zu übernehmen – so wie sie das auch schon bei dem neuen Heilgarten auf dem Gelände des Gesundheits- und Sozialzentrums Moabit (GSZM) getan hat.

Bis Mitte November wird das Landschaftsplanungsbüro planwerkstatt haas-wohlfarth einen Vorentwurf für die Einzelmaßnahmen erstellen. Ende November soll der Vorentwurf in einem Workshop mit den Planungsbeteiligten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohnungseinrichtung abgestimmt werden.

us